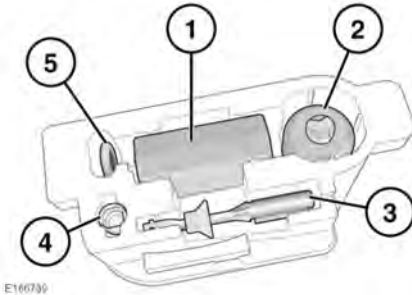


REIFENREPARATURSATZ



E160730

! Bei Unsicherheit, ob die erforderlichen Schritte selbst ausgeführt werden können, vor dem Reparaturversuch einen Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

Bei Fahrzeugen, bei denen kein Reserverad im Lieferumfang enthalten ist, befindet sich ein Reifenreparaturatz unter dem Laderaumboden. Siehe **256, PASSIVE DIESELFEHLBETANKUNGSSICHERUNG**.

Mit dem Reifenreparaturatz kann ein platter Reifen repariert werden; vor Beginn einer Reifenreparatur ist unbedingt der Abschnitt über den Reifenreparaturatz in diesem Handbuch zu lesen.

Mit dem Reifenreparaturatz können die meisten Löcher mit einem Durchmesser von maximal 6 mm abgedichtet werden.

Hinweis: Das Dichtmittel im Reifenreparaturatz hat eine begrenzte Haltbarkeit. Das Verfallsdatum ist auf der Dichtmittelflasche angegeben. Darauf achten, dass der Behälter vor Erreichen des Verfallsdatums ausgetauscht wird. Außerdem ist sicherzustellen, dass das Dichtmittel nach jeder Verwendung erneuert wird.

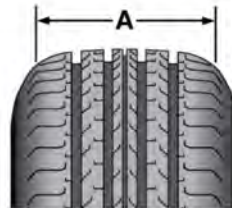
1. Kompressor.

2. Dichtmittelflasche.
3. Rückstellwerkzeug. Siehe **256, PASSIVE DIESELFEHLBETANKUNGSSICHERUNG**.
4. Radsicherungsadapter.
5. Abschleppöse.

SICHERHEITSDATEN ZUM REIFENREPARATURSATZ

! Je nach Größe und Art des Schadens können manche Reifenschäden nur teilweise oder überhaupt nicht abgedichtet werden. Durch jeden Verlust an Reifendruck kann die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigt werden.

! Den Reifenreparaturatz nicht verwenden, wenn der Reifen durch Fahren mit zu niedrigem Reifendruck beschädigt wurde.



E149963











A - Profilfläche.

! Den Reifenreparaturatz nur zum Abdichten von Schäden in der Profilfläche (A) verwenden.







! Mit dem Reifenreparaturatz keine Schäden in der Seitenwand des Reifens abdichten.

! Mit einem reparierten Reifen nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.

Reifenreparaturatz

-  Die maximale Fahrstrecke beim Fahren mit einem reparierten Reifen beträgt 200 km.
-  Ist ein reparierter Reifen montiert, vorsichtig fahren und plötzliche Brems- oder Lenkmanöver vermeiden.
-  Den Reifenreparaturatz nur für das Fahrzeug verwenden, zu dessen Lieferumfang er gehört.
-  Den Reifenreparaturatz nur zum Reparieren von Reifen verwenden.
-  Den Reifenreparaturatz während des Gebrauchs nie unbeaufsichtigt lassen.
-  Den Reparaturatz nur im Temperaturbereich zwischen -30°C und +70°C verwenden.
-  Darauf achten, dass Kinder und Tiere sich in einem sicheren Abstand befinden, wenn der Reifenreparaturatz verwendet wird.
-  Nicht direkt neben dem eingeschalteten Kompressor stehen.
-  Vor dem Füllen des Reifens dessen Seitenwand überprüfen. Keine Luft in den Reifen füllen, wenn Risse, Beschädigungen oder Verformungen sichtbar sind.
-  Beim Einfüllen von Luft die Seitenwand des Reifens beobachten. Wenn sich Risse, Beulen oder ähnliche Schäden oder Verformungen zeigen, den Kompressor ausschalten und die Luft aus dem Reifen ablassen. Den Reifen nicht weiter verwenden.

VERWENDEN DES REIFENREPARATURATZES

-  **Hautkontakt mit dem Dichtmittel vermeiden; es enthält Natur-Kautschuklatex.**
-  Bevor mit der Reifenreparatur begonnen wird, muss das Fahrzeug so weit wie möglich von vorbeifahrenden Fahrzeugen entfernt sicher abgestellt werden.
-  Sicherstellen, dass die elektronische Parkbremse angezogen ist und die Parkstellung (P) eingelegt ist.
-  Fremdkörper wie Nägel, Schrauben usw. nicht aus dem Reifen entfernen.
-  Immer den Motor laufen lassen, wenn der Kompressor eingeschaltet ist, es sei denn, das Fahrzeug befindet sich in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum, da in diesem Fall Erstickungsgefahr droht.
-  Um ein Überhitzen zu vermeiden, den Kompressor nicht länger als 10 Minuten kontinuierlich laufen lassen.

***Hinweis:** Alle anderen Fahrzeugnutzer müssen darauf aufmerksam gemacht werden, dass ein Fahrzeugreifen provisorisch repariert wurde. Sie sind ferner darauf hinzuweisen, dass sich durch den reparierten Reifen das Fahrverhalten ändert.*

REPARATURVERFAHREN



Vor dem Füllen des Reifens dessen Seitenwand überprüfen. Sind Risse, Dellen oder ähnliche Schäden feststellbar, nicht versuchen, den Reifen aufzupumpen. Nicht direkt neben dem Reifen stehen, während der Kompressor pumpt. Die Seitenwand des Reifens beobachten. Zeigen sich Risse, Beulen oder ähnliche Schäden, den Kompressor ausschalten und die Luft über das Überdruckventil ablassen. Den Reifen nicht weiter verwenden.



Wird innerhalb von 7 Minuten kein Reifendruck von 1,8 bar (26 psi, 180 kPa) erreicht, ist der Reifen u. U. zu stark beschädigt. Eine vorläufige Reparatur ist nicht möglich; das Fahrzeug darf erst wieder gefahren werden, wenn der Reifen ersetzt wurde.

1. Den Reifenreparaturatz öffnen und den Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit abziehen. Den Aufkleber im Blickfeld des Fahrers am Armaturenbrett anbringen. Dabei darauf achten, dass die Sicht auf die Instrumente und Warnleuchten nicht verdeckt wird.
2. Das Anschlusskabel und den Füllschlauch des Kompressors abrollen.
3. Den orangefarbenen Deckel von der Aufnahme der Dichtmittelflasche und den Deckel der Dichtmittelflasche abschrauben.
4. Die Dichtmittelflasche im Uhrzeigersinn in der Aufnahme festschrauben.

Hinweis: Dabei wird die Versiegelung der Flasche durchstoßen. Sobald die Aufnahme montiert wurde, sorgt eine Sperre dafür, dass sie nicht mehr entfernt werden kann.

5. Die Ventilkappe vom beschädigten Reifen abnehmen.
6. Den Schutzdeckel vom Füllschlauch abnehmen und den Füllschlauch mit dem Reifenventil verbinden. Darauf achten, dass der Schlauch fest angezogen wird.
7. Darauf achten, dass sich der Kompressorschalter in der Aus-Stellung (O) befindet. Den Stecker des Anschlusskabels in eine Zusatzsteckdose einstecken. Siehe **104, ZUSATZSTECKDOSEN**. Den Motor anlassen, sofern sich das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen Bereich befindet.
8. Den Kompressor einschalten (Schalter in die Stellung I).
9. Der Fülldruck des Reifens muss mindestens 1,8 bar (26 psi, 180 kPa) und darf höchstens 3,5 bar (51 psi, 350 kPa) betragen.

Hinweis: Wird das Dichtmittel durch das Reifenventil gepumpt, kann Dichtmittel während des Abdichtungsvorgangs durch die Durchstichstelle entweichen, und der Druck kann bis auf 6 bar (87 psi, 600 kPa) ansteigen. Nach etwa 30 Sekunden fällt der Druck wieder ab.



Überschüssiges Dichtmittel sofort entfernen. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu Oberflächenablagerungen führen, die schwer zu entfernen sind.

10. Während des Aufpumpens den Kompressor kurz ausschalten, um den Reifendruck an der Druckanzeige des Geräts abzulesen.

Hinweis: Das Aufpumpen des Reifens darf nicht länger als 10 Minuten dauern. Wurde nach 10 Minuten der Mindestfülldruck noch nicht erreicht, darf der Reifen nicht mehr verwendet werden.

11. Sobald der Reifen auf den gewünschten Druck aufgepumpt wurde, den Kompressor ausschalten. Der Motor kann nach dem Ausschalten des Kompressors abgestellt werden.
12. Den Stecker aus der Zusatzsteckdose ziehen.
13. Den Füllschlauch vom Reifenventil abnehmen, indem er so schnell wie möglich (gegen den Uhrzeigersinn) abgeschraubt wird.
14. Die Füllschlauch-Schutzkappe und die Ventilkappe des Reifens wieder aufsetzen.
15. Sicherstellen, dass der Reifenreparaturatz (einschließlich Flasche und Aufnahmedeckeln) sicher im Fahrzeug untergebracht ist. Da der Reparaturatz zum Überprüfen des Reifendrucks nach ca. 3 km noch einmal benötigt wird, ist darauf zu achten, dass er leicht zugänglich verstaut wird.
16. Das Fahrzeug sofort ca. 3 km fahren, damit das Dichtmittel die Innenseite des Reifens abdecken und an der Schadhstelle abdichtend wirken kann.

KONTROLLIEREN DES REIFENDRUCKS NACH EINER REPARATUR



Werden beim Fahren des Fahrzeugs Vibrationen, ungewöhnliches Lenkverhalten oder Geräusche festgestellt, unverzüglich die Geschwindigkeit reduzieren. Extrem vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit zu einer Stelle fahren, an der gefahrlos angehalten werden kann. Den Reifen sichtbar prüfen und den Reifendruck kontrollieren. Nicht weiterfahren, wenn Anzeichen von Beschädigungen oder Verformungen am Reifen zu sehen sind oder der Reifendruck unter 1,3 bar (19 psi, 130 kPa) gefallen ist.



Bei einem Reifenreparaturzentrum oder einem Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb Rat bezüglich des Auswechslens eines Reifens nach Verwendung eines Reifenreparaturatzes einholen.

1. Das Fahrzeug 3 km weit fahren, und an einem sicheren Ort anhalten. Eine Sichtprüfung des Reifenzustands durchführen.
2. Darauf achten, dass sich der Dichtmittelbehälter an seiner ursprünglichen Position befindet.
3. Den Füllschlauchanschluss fest auf das Reifenventil aufdrehen.
4. Den Reifendruck an der Anzeige ablesen.

5. Liegt der Druck des mit Dichtmittel gefüllten Reifens über 1,3 bar (19 psi, 130 kPa), den Druck auf den richtigen Wert korrigieren. Nicht weiterfahren, wenn Anzeichen von Beschädigungen oder Verformungen am Reifen zu sehen sind oder der Reifendruck unter 1,3 bar gefallen ist.
6. Darauf achten, dass sich der Kompressorschalter in der ausgeschalteten Stellung (O) befindet, und den Anschlussstecker in die Zusatzsteckdose einstecken. Sofern sich das Fahrzeug an einem gut belüfteten Ort befindet, den Motor anlassen.
7. Den Kompressor einschalten (I) und den Reifen auf den richtigen Druck aufpumpen. Siehe **303, REIFENDRÜCKE**.
8. Zum Überprüfen des Reifendrucks den Kompressor ausschalten und den Druck an der Anzeige ablesen.
9. Ist der Reifendruck bei ausgeschaltetem Kompressor zu hoch, den überschüssigen Druck über das Überdruckventil ablassen.
10. Sobald der Reifen auf den richtigen Druck aufgepumpt ist, den Kompressor abschalten und den Stecker aus der Zusatzsteckdose ziehen.
11. Den Füllschlauchanschluss vom Reifenventil abdrehen und die Ventilkappe des Reifens sowie die Schutzkappe des Füllschlauchs wieder aufsetzen.
12. Darauf achten, dass der Reifenreparaturatz sicher im Fahrzeug verstaut wird.
13. Zum nächsten Reifenreparaturzentrum oder Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb fahren, um einen neuen Reifen aufziehen zu lassen. Bevor der Reifen abmontiert wird, das Reifenreparaturzentrum darauf hinweisen, dass der Reifenreparaturatz verwendet wurde.
14. Nachdem ein neuer Reifen aufgezogen wurde, müssen der Füllschlauch, die Aufnahme und die Dichtmittelflasche ausgetauscht werden.



Nur vollständig leere Dichtmittelflaschen dürfen im normalen Haushaltsabfall entsorgt werden. Dichtmittelflaschen, in denen sich noch etwas Dichtmittel befindet, und der Reifenfüllschlauch müssen von einem Reifenhändler oder einem Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb gemäß den geltenden Abfallentsorgungsbestimmungen entsorgt werden.

Hinweis: Bei Verwendung des Dichtmittels aus dem Reifenreparaturatz kann das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) Fehlermeldungen und falsche Werte ausgeben. Daher ist der Fülldruck des beschädigten Reifens mit Hilfe der Druckanzeige des Reifenreparaturatzes zu überprüfen und zu korrigieren.